BESCHLUSSVORLAGE

LANDRATSAMT
ALB-DONAU-KREIS

Dezernat:	Dezernat 1
Fachdienst:	Bildung und Nachhaltigkeit
Sachbearbeitung:	Matthias Wittlinger
Fachdienstleitung:	Matthias Wittlinger

Beratungsgremium	**Kreistag**
Die Sitzung ist am	**17.05.2021**
	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Vorstellung der CO2-Bilanz des Alb-Donau-Kreises

Beschlussantrag:

Der Kreistag nimmt den Bericht zur CO_2-Bilanz des Alb-Donau-Kreises zur Kenntnis und stimmt dem weiteren Vorgehen wie dargestellt zu.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Die CDU-Kreistagsfraktion hat im Rahmen der Haushaltsberatungen 2020 beantragt, über die Regionale Energieagentur Ulm gGmbH eine aktuelle CO_2-Bilanz für den Alb-Donau-Kreis erstellen zu lassen.

Im Rahmen der Zertifizierung des European Energy Awards (eea) ist eine regelmäßige CO_2-Bilanzierung des gesamten Landkreises beabsichtigt. Eine erste Bilanzierung durch die Regionale Energieagentur erfolgte 2015 für das Jahr 2013 im Rahmen einer Potenzialanalyse für den Alb-Donau-Kreis. Zu Beginn des aktuellen Bilanzierungsprozesses im vergangenen Jahr lagen der Regionalen Energieagentur leider nur die Werte aus dem Jahr 2017 vor, da die Daten der Folgejahre von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg und des Statistischen Landesamtes noch nicht freigegeben waren. Damit liegen dem Bericht zwar reelle Werte zugrunde, diese sind allerdings nicht mehr ganz aktuell. Zukünftig wird eine deutlich höhere Aktualität angestrebt.

Der Bericht gibt neben den national wie EU-weit gesetzten Zielen, einer Erläuterung zum Datenerhebungsverfahren, dem Endenergieverbrauch bzw. den ausgestoßenen Treibhausgasemissionen der Bereiche Strom und Wärme auch einen Überblick, wie die Ergebnisse des Alb-Donau-Kreises im Vergleich zum Land Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland einzuordnen sind. Außerdem werden die Daten aus 2017 auch mit der letzten CO_2-Bilanz zum Kalenderjahr 2013 verglichen.

Die Bilanzierung des Endenergieverbrauchs sowie der Treibhausgasemissionen stellt dar, welche Energieträger in den Sektoren besonders stark genutzt wurden und zum Ausstoß klimaschädlicher Gase beitrugen. Die drei Sektoren mit den stärksten Treibhausgasemissionen sind das verarbeitende Gewerbe (50 %), der Verkehr (27 %) und die privaten Haushalte (17 %). Neben den Kraftstoffen im Verkehrssektor tragen besonders der Stromverbrauch sowie Heizöl, Erdgas und sonstige Energieträger einen hohen Anteil an den Treibhausgasemissionen bei.

Positiv für den Alb-Donau-Kreis hervorzuheben ist der erzeugte Anteil erneuerbarer Energien im Berichtsjahr 2017. 58 % des verbrauchten Stroms konnten aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt werden. Im Vergleich lag die Bundesrepublik bei einem Anteil von 33 % erneuerbaren Energien. Im Bereich der Wärme aus erneuerbaren Energiequellen liegt der Alb-Donau-Kreis mit 20 % ebenfalls etwas über dem Bundes- und Landesdurchschnitt.

In der Gegenüberstellung der Daten mit den Ergebnissen aus dem Jahr 2013 ist ein Anstieg des Endenergieverbrauches um 3 % festzustellen, was auf die Bevölkerungsentwicklung im Alb-Donau-Kreis zurückzuführen ist (+ 3,6 %). Trotzdem sinken die absoluten Treibhausgasemissionen um 6 %. Pro Einwohner wurden sogar 9 % weniger Treibhausgasemissionen ausgestoßen. Wird dieser festgestellte Trend bis zum Jahr 2050 fortgesetzt, können die gesetzten Bundes-, Landes- sowie EU-Ziele trotzdem nicht erreicht werden.

Die Kreisverwaltung schlägt vor, sobald wie möglich auf Basis von aktuellen Zahlen eine erneute CO_2-Bilanz zu erstellen, um die weitere Entwicklung beurteilen zu können und dann auf dieser Grundlage im Rahmen der noch zu beschließenden Nachhaltigkeitsstrategie die weiteren Schritte zu beraten.

Gäste und Sachverständige: Regionale Energieagentur Ulm gGmbH:
Roland Mäckle (Geschäftsführer)
Lars Häußler (Projektleiter)

Beschlussauszüge sind zu übersenden an: Fachdienst 13 – Bildung und Nachhaltigkeit

Vertagungsfähig: Ja

Ulm, 30. April 2021

Anlage

keine